



jetzt Bobenheide 7

Foto 1995/96

- A 1556:** **Albert Schöninck**, kotter. kompt Meinem Gnedigen Hern mit weib und kindern zu. Haus, hof und garde von 6 scheppel roggen.
 Sedig land: das Speckerfeld 6 scheppel roggen, die Stroit 5 scheppel roggen, das Barbleck 6 scheppel roggen, uf das Stuck 2 scheppel roggen, uf das Vlach 1 scheppel roggen, in den Kamp 1 scheppel roggen, durch dem Hol 1 scheppel roggen, in dem garden bei der Ellebracht 1 scheppel roggen. Gibt halb zehenden allein.
 Wisch: ein wisch 4 foder, noch 1 wisch 1 foder.
 Mast und dustholtz: zu 5 schweinen.
 Schulde: Meinem Gnedigen Hern 1 golt gulden 2 schillinge. 1 schwein. 3 honer; 1½ marck schillinge van der einer wisch ghen Ravenßberg, noch 1 schillinck ghen Ravenßberg van der anderen wisch; noch ½ punt wachs zu der Hall in die kirchen, noch 2 punt wachs daselbsthin; dem pastor 1 spint roggen; 6 penninge dem drosten Ravenßberg) broichgelt.
 Diensten: Meinem Gnedigen Hern ½ goltgulden zu dienstgelt und etliche leibdiensten.
 Drifft in das Kolckenbroich.
- B 1618:** **Schöning** - 1 Goldgulden Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen
 Dienstgeldt - ½ Goldgulden **Schöning** Roggen - 2½ Scheffel
 Honer - 3 Gerste - 1 Scheffel
 Haber - 6 Scheffel
 Buchweitz(en) - 1½ Scheffel
- C 1659:** **Schöningk** muß 3 tage meyen. Jeder Meyell-dienst wirdt angeschlagen des tages uff 2 gr und muß Jehrlich den Mist füllen. Davon wird Jehrlich gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676:** **Schöning**: 2 Pferde, 4 Kühe, 4 Rinder, 2 Schweine.
 (Bestand lt. Vihschatzregister)
- E 1690:** **Paul Schöning**, Erbkötter, ist eigen(behörig)
- F 1706:** **Schöning** hat Garten und Sädig Landt : 48 Scheffels 3 Spint - Becher
 Wiesen, Weide und Teiche : 9 Scheffels 2 Spint 2 Becher
 Geholtz und Unlandt : 4 Scheffels 3 Spint 1 Becher
 Taxa locary: 72 Rthlr. 18 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr =30 Gr.

- H** 1721: d 27/ **Schöning**, ein Kötter, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe und 4 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste mit einem Spanne und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 64 Scheffel, 3 Becher.
- I** 1725: **31. Schöning**. . Satz pro ao.: 1 Rthlr 15 Mgr.
- K** 1749: Contributions Nr.: 31, **Schoening**, Condition: K(önig) E(igen)
- L** 1776: Nr. 31 **Schöning** erhält bei den Markenteilungen folgende Anteile:
- | | | | | |
|----------------------------|---|-----------------|-------------------|--------------|
| „Auf der Dieckhäger Heide“ | : | 10 Morgen | 100 Ruthen | |
| „für Hude und Plaggen“ | | | | |
| „Auf der Lünstroth“ | : | 4 Morgen | 97 Ruthen | |
| „Bobenheyde“ | : | 4 Morgen | 72 Ruthen | 45 Fuß |
| „Deppenheyde“ | : | <u>1 Morgen</u> | <u>123 Ruthen</u> | <u>5 Fuß</u> |
| Summa | | 10 Morgen | 112 Ruthen | 50 Fuß |
- M** 1777: Nr. 31. **Schöning**. Monatliche Contribution: 1 Rthlr. 22 Ggr 10 Pf, muß zu dem „Wedums Vorhaub Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 2 Rthlr 12 Mgr 4 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 4 Mgr 4 Pf beytragen.
- N** 1808: Nr. 24 **Schöning** K(önig) E(igen) soll bezahlen
- | | | | |
|--------------------------|----------|--------|---------------------------------|
| : | 12 Rthlr | 22 Ggr | 8 Pf |
| davon für Marken-Geld | : | - " | 11 " |
| Sterbefall und Weinkauff | : | 1 " | 21 " |
| 3 Garben Hof-Stroh | : | - " | - " |
| 1 fettes Schwein | : | 6 " | 18 " |
| 3 Hühner | : | - " | 6 " |
| Dienst-Geld | : | 3 " | 12 " |
| | : | 12 " | 20 " |
| | | | 7 ⁴ / ₅ " |
- P** 1815: **Jobst Heinrich Schoening**, in erster Ehe verheirathet mit **Anna Marie Elisabeth geb. Niederdrewels**, hat die Stätte als gesetzlicher Anerbe von seinem **Vater Heinrich Christoph Schöning**, der bereits in den alten Consensbüchern als Besitzer aufgeführt ist, zufolge der von Königl. Domainen Direction bestätigter Verschreibung, übertragen erhalten.
- P** 1825: **Jobst Heinrich Schoening** ist der Besitzer, und der Hof ist 83 Morgen groß.
- P** 1835: Die im Department des Köngl. Oberlandesgerichtes zu Paderborn, in der Grafschaft Ravensberg, im Gerichtsbezirk Halle, in der Gemeinde Brockhagen **sub Nr. 31** belegene sogenannte **Schoenings** Stätte, zu welcher folgende Pertinenzien gehören:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 600 Rthlr
 2. Ein Kotten desgleichen zu 200 "
 3. Eine Scheune desgleichen zu 75 "
 4. Ein Backhaus desgleichen zu 25 "
- 19 Flurstücke mit Namen, Lage und Größe werden als weitere Realitäten festgestellt.
- P** 1858: **Friedrich Wilhelm Schöning** hat die Stätte nach dem Tode der voreingetragenen Besitzer **Jobst Heinrich Schöning** und **Anne Marie Elisabeth geb. Niederdrewel** lt. Erbconsenses nach Abfindung seiner Miterben ab intestato geerbt.
- P** 1904: **August Schöning** ist auf Grund der Auflassung Besitzer
- 1934: **August Schöning und Anna geb. Kampmann**
- 1941: **Wwe. Anna Schöning geb. Kampmann**
- 1968: **Rudolf Schöning**
- 1981: **Fritz Schöning** : 1996

Der zum Hof gehörende Kotten existiert noch



Bobenheide 14

Foto 1995/96



Die Inschrift über der Deelentür lautet:

Foto 1995/96

Friedrich Wilhelm Schöning und Maria Wilhelmine Schöning
geborne Höcker haben dieses Gebäude durch Hülfe Gottes bauen
und aufrichten lassen den 16 November 1861
Bete und arbeits Mei(s)tr A.Meier

Großjohann Nr. 32



jetzt Sandforther Straße 51

Foto 1995/96



Gerhard Henrich Großjohan und Anne Margaretha Hanneforts
Eheleute haben dieses Haus bauen lassen aufgerichtet d. 13 July 1810
durch Mstr. J.H. Holste

Foto 1995/96



Südeingang

Foto 1995/96

- S 1345: Graf Bernhard von Ravensberg († 1346) nimmt den Knappen Eckhard (Eghehardum) Nagel, Sohn des † Ritters Ludolf Nagel, als Burgmann zu Ravensberg auf und gibt ihm als Burglehen den Hof des Hermann Vronig (Vronius), den Hof des Hermann Volquun (Volquine) und den Kotten „des Grote“, alle im Kspl. Halle, mit ihren Besitzern. Sollte das Lehns- und Burgmannenverhältnis von Seiten des Grafen oder seiner Erben gelöst werden, wird Eckhard Nagel die gen. Güter als Pfand weiterhin besitzen, bis sie ihm, dem Grafen oder seinen Erben mit 28 Mark Osnabrücker Pfennigen eingelöst werden.
- A 1556: **Claiß Grote Johan**, kotter, ist Meinem Gnedigen Hern eigen mit weib und kindern. Die besaet etc. hat Sein Furstliche Gnade. Huis, hof und garden von 3 scheppel roggen. Sedig land: uf dem Groten Feld 5 scheppel roggen, der Wittekamp 4 scheppel roggen, das Newland 4 scheppel roggen, der Lovenkamp 2 scheppel roggen, der Gerstkamp 2 scheppel roggen. Erbwisch: die Niderwisch 3 foder, im Hove 1 ort 1 foder, in der Alten Wisch ½ foder. Mast und dustholtz: zu 5 schweinen und zu 4½ scheppel roggen dustholtz und unlandtz. Schulde: Meinem Gnedigen Hern 1 goltgulden 8 schillinge 6 penninge, 3 honer, 1 fet schwein; 6 penninge dem drosten zu Ravenßberg broichgelt; dem pastor 1 spint roggen. Diensten: Meinem Gnedigen Hern ½ goltgulden dienstgelt und 2 beidiensten. Dreibt uf das Kolckenbroich.
- B 1618: **Grothe Johan** - 1½ Goldgulden Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen
 Dienstgeldt - ½ Goldgulden **Grothe Johan** Roggen - 2 Scheffel
 Honer - 3 Gerste - 2½ Scheffel
 Haber - 3 Scheffel
 Buchw(eitzen) - 2 Scheffel
- C 1659: **Grot Johan** muß 3 tage meyen. Jeder Meyell-dienst wirdt angeschlagen des tages uff 2 gr und muß Jehrlich den Mist füllen. Davon wird Jehrlich gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676: **Grote Johan**: 2 Pferde, 4 Kühe, 3 Rinder, 4 Schweine (Bestand lt. Vihschatzregister)
- E 1690: **Grote Johan**, Erbkötter, ist eigen(behörig)
- F 1706: **Grot Johan** hat Garten und Sädig Landt : 39 Scheffels 1 Spint 1 Becher
 Wiesen, Weide und Teiche : 11 Scheffels - Spint - Becher
 Geholtz und Unlandt : 5 Scheffels - Spint
 Taxa locary: 60 Rthlr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 30 Gr
- H 1721: d 28/ **Grotjohan**. Kötter, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe und 5 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 55 Scheffel, 3 Spint, 3½ Becher.
- I 1725: **32. Grot-Johann**. Satz pro ao.: 1 Rthlr 7 Mgr. 6 Pf
- K 1749: Contributions Nr.: 32. **Grot Johann**. Condition: K(önig) E(eigen)
- L 1776: Nr. 32 **Grotjohann** erhält bei den Markenteilungen:
 „Auf der Wöste“ : 1 Morgen 70 Ruthen
 „Wahlbrincke“ : 18 Morgen 42 Ruthen
 „Grotjohanns Heyde“ : 5 Morgen 45 Ruthen
- M 1777: Nr. 32. **Groß Johann**. Monatliche Contribution: 2 Rthlr. 22 Ggr 10 Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 2 Rthlr 17 Mgr 7 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 4 Mgr 7 Pf beytragen.
- P 1799: **Gerhard Henrich Grotjohann**, in erster Ehe mit **Anne Margarethe geb. Hanneforth** verheyraethet, besitzt die Stätte als Anerbe.

N 1808:	Nr. 32 Grotjohann K(önig) E(igen) soll bezahlen :	14 Rthlr	22 Ggr	1 Pf
	davon für Marken-Geld :	- "	4 "	7 "
	Sterbefall und Weinkauf :	1 "	10 "	1 "
	3 Garben Hof-Stroh :	- "	- "	10 ⁴ / ₅ "
	1 fettes Schwein :	6 "	18 "	4 "
	3 Hühner :	- "	6 "	- "
	Dienst-Geld :	- "	12 "	- "
	Holzfuhr-Geld :	1 "	- "	- "
	Zuschlags-Geld :	1 "	18 "	2 "

P 1823: Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 32** im Kirchspiel Brockhagen belegene **Grotejohanns** Colonat hat folgende Zubehörungen:

1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 550 Rthlr
2. Ein Leibzuchts Gebäude desgleichen zu 150 "
3. Eine doppelte Scheune desgleichen zu 125 "
4. Ein Backhaus desgleichen zu 25 "

18 Flurstücke mit Namen und Größe werden als weitere Realitäten genannt.

T 1825: **Gerhard Heinrich Großjohann** ist der Besitzer, und 90 Morgen gehören zum Hof.

P 1832: **Heinrich Wilhelm Großjohann geb. Elbracht** in erster Ehe und in Gütergemeinschaft lebend mit **Marie Elisabeth geb. Großjohann** hat die Stätte von seinen Vorbesitzern und Schwiegereltern, dem nunmehr verstorbenen **Colon Gerhard Heinrich Großjohann** und **Anne Margarethe geb. Hanneforth** vermöge notarieller respective gerichtlicher Verschreibung mit Zustimmung des gesetzlichen **Anerben Franz Heinrich Großjohann** erb und eigenthümlich übertragen erhalten.

P 1865: Die Eheleute **Heinrich Christoph Elbracht gt. Großjohann** und **Hanne Christine Elisabeth geb. Stodieck** haben von dem eingetragenen Vorbesitzer **Heinrich Wilhelm Elbracht gt. Großjohann lt.** Urkunde die Stätte abgetreten erhalten.

1904: **Colon Wilhelm Großjohann**

1941: **Wwe. Marie Großjohann geb. Hollmann**

1963: **Gerhard Großjohann: †1996**

Der zum Hof gehörende Kotten existiert noch.



Sandforth Str. 55

Foto 1995/96



Foto 1995/96

ANNO 1754 DEN 26 APRIL HABEN JOHANN CHRISTOPH GROSJOHANN
UND ANNA CHRISTINA BIERMANS DIESE WOHNUNG BAUEN LASSEN
LASS MEINEN TOD DIE PFORTE ZU DEM LEBEN UND HERR MEIN GRAB DIE THÜR
ZUM HIMMEL SEIN. ICH WEISS DU WIRST MIR DIE S KÜNFTIG GEBEN DENN
BIST DU MEIN O HERR UND ICH BIN DEIN

M. H. HAGEDORN

Diestelkamp Nr. 33



jetzt Wallbrink 10

Foto 1995/96

Das Wohnhaus befindet sich im Besitz von Familie Höcker, Bad Salzuflen,
die Ländereien gehören zum Hof Speckmann Daube, Sandforther Str. 64



Foto 1997

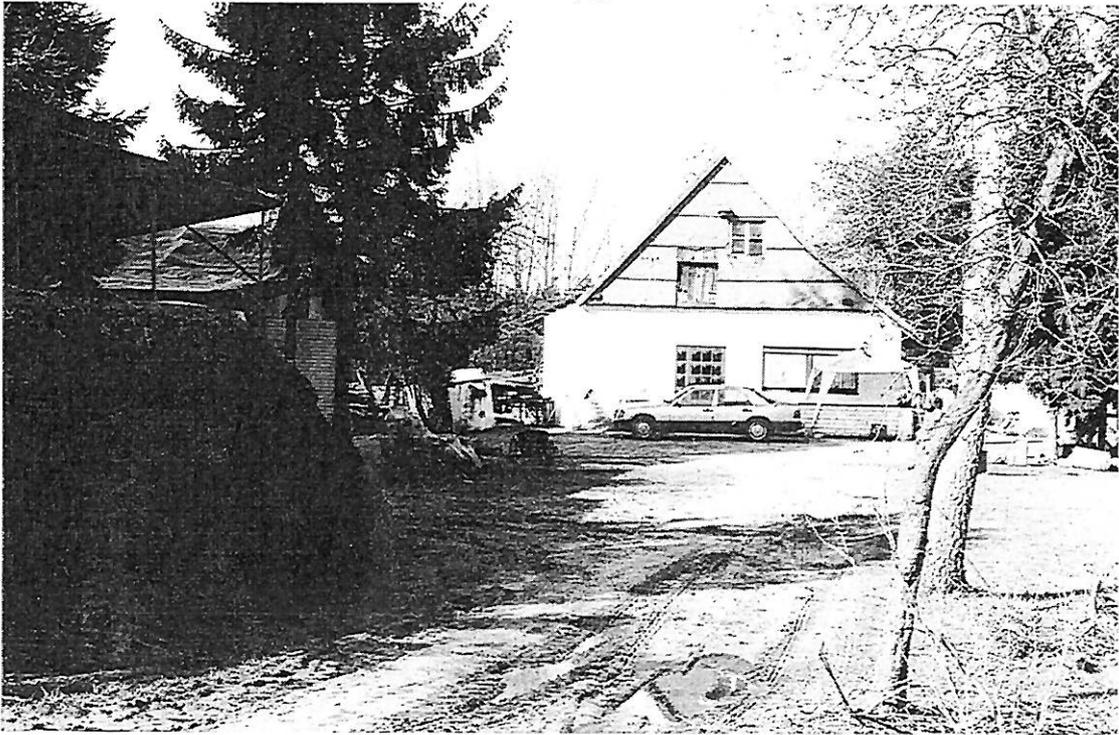
ANNO 1767 D. 4 JULIUS HAT JOHANN BERNHARDT DISTELKAMP UND MARIA ILSABEIN
LUCKENS DIESES HAUS DURCH HÜLFE GOTTES BAUEN LASSEN. IN ALLEN MEINEN THATEN
LASZ ICH DEN HÖCHSTEN RAHTEN DER ALLES KAN UND HAT. ER MUSZ ZU ALLEN
DINGEN SOLL'S ANDER WOHL GELINGEN SELBST GEBEN RAHT UN THAT

1782
SITZER

M-A HR
HÖCKER

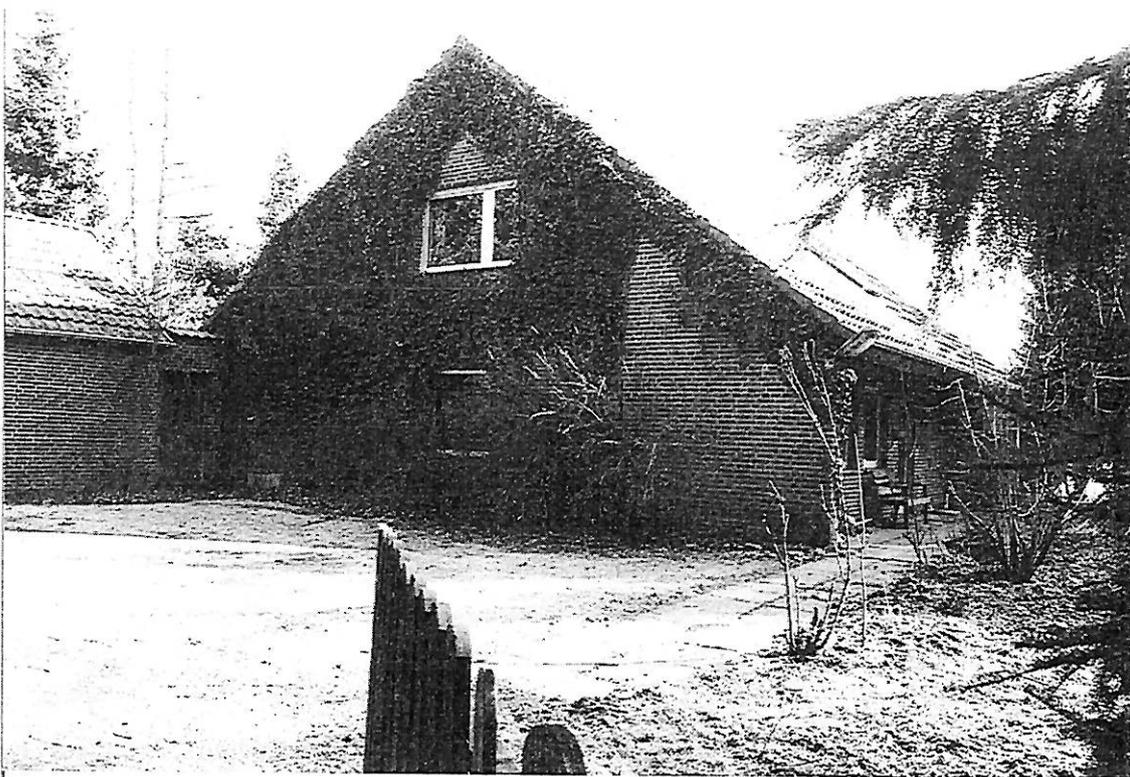
- K** 1749: Contributions Nr.: 33, **Distelkamp**, Condition: K(önig) E(igen)
- L** 1776: Nr. 33 **Distelkamp** hat bei den Teilung des Gemeindelandes erhalten:
 „Auf der Wöste“ : 120 Ruthen
 „Wahlbrinke“ : 28 Morgen 60 Ruthen
- M** 1777: Nr. 33. **Distelkamp**. Monatliche Contribution: 2 Rthlr. 1 Ggr $9\frac{2}{5}$ Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 2 Rthlr 17 Mgr 7 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 4 Mgr 7 Pf beytragen.
- N** 1808: Nr. 33 **Distelkamp** K(önig) E(igen) soll bezahlen :
- | | | |
|-------------------------|--------|------------------------------|
| 17 Rthlr | 10 Ggr | 4 Pf |
| davon für Marken-Geld | : - " | 3 " 7 " |
| Sterbefall und Weinkauf | : 2 " | - " 6 " |
| 3 Garben Hof-Stroh | : - " | - " $10\frac{4}{5}$ " |
| 1 fettes Schwein | : 6 " | 18 " 4 " |
| 3 Hühner | : - " | 6 " - " |
| Dienst-Geld | : 3 " | 12 " - " |
| Holzfuhr-Geld | : 1 " | - " - " |
| Zuschlags-Geld | : 3 " | 17 " - " |
| | | : 17 " 10 " $3\frac{4}{5}$ " |
- P** 1812: **Peter Henrich Diestelkamp**, in erster Ehe verheirathet mit **Marie Ilsabein geb. Schirenbeck**, besitzt die Stätte als Anerbe lt. gutherrlicher Verschreibung und Bewilligung.
- P** 1821: Das in der Grafschaft Ravensberg sub Nr. 33 im Kirchspiel Brockhagen belegene vormals Königlich eigene **Diestelkamp** Colonat hat folgende Zubehörungen:
 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 575 Rthlr
 2. Der Leibzuchts Gebäude desgleichen zu 125 "
 3. Einen Kotten desgleichen zu 75 "
 4. Eine Scheune desgleichen zu 75 "
 5. Ein Backhaus desgleichen zu 25 "
 20 Flurstücke mit Namen und Größe werden anschließend genannt.
- T** 1825: **Peter Heinr. Diestelkamp** ist als Besitzer bestätigt, und die Hofgröße beträgt 108 Morgen.
- P** 1835: **Wwe Marie Ilsabein Diestelkamp** ist alleinige Besitzerin der Stätte geworden, nachdem ihr **Ehemann Peter Heinrich Diestelkamp** verstorben ist.
- P** 1873: **Die unverehelichte Besitzerin Catharine Elisabeth Diestelkamp** ist verstorben, und in der Erbbescheinigung von 1888 werden als ihre gesetzlichen Erben genannt:
 1) Die drei Kinder ihres verstorbenen Bruders Henrich Christoph Diestelkamp a) Marie Wilhelmine, verhehelichte Hoter in Barmen b) Margarethe Catharine, verhehelichte Schröder in Bielefeld und c) Marie Caroline, verhehelichte Brinkmann in Gütersloh
 2) Ihre Schwester Anna Margarethe, verhehelichte Carelmeyer Nr. 72 zu Brockhagen
 3) Ihr Bruder Franz Heinrich Diestelkamp bei Nr. 33 zu Brockhagen (also im Kotten wohnend)
 4) Ihr Bruder Johann Friedrich Diestelkamp, Colon Nr. 33 zu Brockhagen.
- 1890: **Eheleute Joachim Joh. Carl Vick und Johanne geb. Carlmeyer**
- 1902: **Hermann Friedrich Speckmann Nr. 23 erwirbt die Besitzung**
- 1906: **Wilhelm Speckmann Nr. 23**
- 1941: **Wilhelm Speckmann und Ehefrau geb. Beckmann**
- 1953: **Eheleute Paul Daube und Margarete geb. Speckmann**
- 1973: **Wwe Margarete Daube geb. Speckmann: 1996**

Zwei zum ehemaligen Hof Dieselkamp gehörende Kotten existieren noch.



Siebenweg 3

Foto 1996/97



Wallbrink 6

Foto 1996/97



früher Ordelheide

Foto ca. 1930

Die Gebäude des Hofes Ordelheide lagen gegenüber der Dorfschule, sind Opfer der Straßenverlegung und Ortskernsanierung geworden und wurden Dezember 1973 abgebrochen. Ein neues Wohnhaus mit Scheune ist auf der „Howe“, die Henrich Ludwig Schütter 1835 für 920 Rthlr von der Michaelis Stätte erworben hatte, errichtet worden.

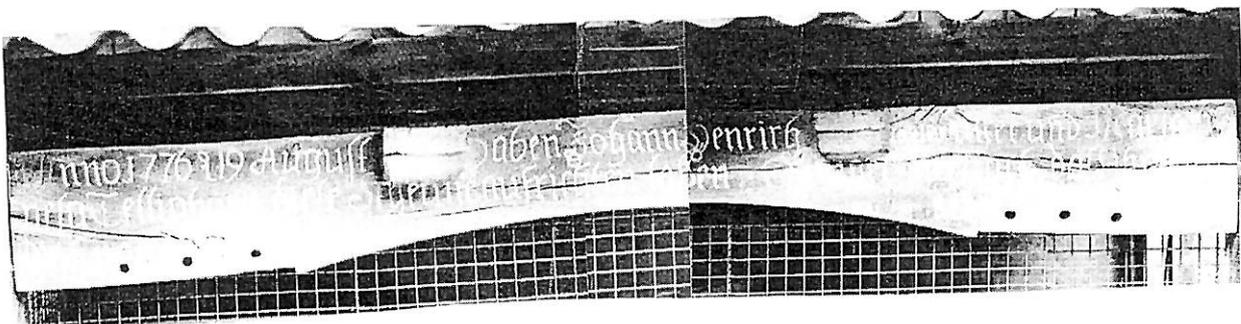


Foto 1995/96

Die Torbogeninschrift der ehemaligen Scheune, die auf dem Hofe stand und auch 1973 abgebrochen wurde:
(Balken wurde gerettet und im Hundezwinger beim Neubau verwendet)

Anno 1776 d. 19. August Haben Johann Henrich Schütter und Marie Agnese Tellighorst diese Scheune aufrichten lassen. Ringet danach daß ihr durch die Enge Pforte eingehet. Mstr. A.H. Höcker

- A 1556: **Gerdt Schutter** ist ein erbkoter, gehort mit wief und kindern Meinem Gnedigen Hern eigen. Sein Furstliche Gnade hait am gut die besate. Haus, hof und garde von 5 scephel rogen. Sedig land: ein kamp vorm haus von 7 scephel, 2 stucke ufm Schwartzefelde von 3 scephel, ein kamp, de Winkel, von 2½ scephel, ein kamp, de Hove, von 2 scephel, ein ort in der Isselhorstischen marke von 7 scephel by Wellers dieke; in dem kampe ist von 1 scephelsait hoide mit ingenommen, ungeferlich vor 4 jaren ist ime der orteken von Drewese dem voigte gewesen und vergont, 2 cleine ortere bei der kirchen von ½ scephel. Mast: zw 4 oder 5 schweinen eichen holtz. Marckewisch: eine wisch am Kollkebrueche in der Haller marcke gelegen von 2 foider hewes. Schulde: gibt Meinem Gnedigen Hern 18 schillinge, zw marckegelde 2 schillinge, 1 gulden zw kogelde, 1 schultschwein, 3 honere; in die kirchen zur Isselhorst 3½ kortlinge von dem kampe in irer marcke. Dienst: thut die wochen mit dem leibe einen dienst oder gibt davon ½ goltgulden.

- B 1618:** **Schütter** - 17 Schilling Zeherd (Zehnt) Im Brockhagen
 Kohgeldt - 1½ Goldgulden **Schütter** Roggen - 2½ Scheffel
 Dienstgeldt - ½ Goldgulden Gerste - 1½ Scheffel
 Honer - 3 Haber - 2 Scheffel
 Buchw(eitzen) - 2 Scheffel
- C 1659:** **Schütter** muß 3 tage meyen. Jeder Meyell-dienst wirdt angeschlagen des tages uff 2 gr und muß Jehrlich den Mist füllen. Davon wird Jehrlich gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676:** **Schütter:** 2 Pferde, 3 Kühe, 1 Rind, 2 Schweine
 Hüß : Henrich Schwake
 Hüß : Henrich Tellighorst, 1 Kuh
 (Bestand lt. Vihschatzregister)
- E 1690:** **Paul Schütter**, ein Erbkötter, seiner Churfurstl. Durchl. eigen.
- F 1706:** **Schütter** hat Garten und Sädig Landt : 54 Scheffels 1 Spint 1 Becher
 Wiesen, Weide und Teiche : 7 Scheffels 1 Spint 1 Becher
 Geholtz und Unlandt : 3 Scheffels 3 Spint
 Taxa locary: 72 Rthlr, 18 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 30 Gr.
- H 1721:** d 30/ **Schütter**, Kötter, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe und 5 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 65 Scheffel, 3 Spint, 1 Becher.
- I 1725:** **34. Schütter**, . Satz pro ao.: 1 Rthlr 13 Mgr. 6 Pf
- K 1749:** Contributions Nr.: 34. **Schütter**, Condition: K(önig) E(igen)
- P 1773:** **Johann Henrich Schütter ist Besitzer der Stätte auf den Grund amtlicher Verschreibung**
- L 1776:** Nr. 34 **Schütter** erhält bei Aufteilung des allgemeinen Markenlandes:
 „Auf der Wöste“ : 130 Ruthen
 „Wahlbrink“ : 6 Morgen 90 Ruthen
 „Von der großen Brockhäger Heide“: 3 Morgen 149 Ruthen 50 Fuß
 „und einen Zuschlag“ : 5 Morgen 38 Ruthen 43 Fuß
- M 1777:** Nr. 34. **Schütter**. Monatliche Contribution: 2 Rthlr, 6 Ggr 1⁵/₁₂ Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 2 Rthlr 12 Mgr 4 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 4 Mgr 4 Pf beytragen.
- P 1804:** **Marie Agnese Schütter geb. Tellighorst** wird durch den Tod ihres Ehemannes **Johann Henrich Schütter** alleinige Besitzerin der Stätte.

Diese **Wwe. Marie Agnese Schütter geb. Tellighorst** erhält lt. nachfolgender Urkunde, als Posthalterin das Recht und die Pflicht, zwei Mal wöchentlich von Brockhagen nach Warendorf die Post zu besorgen.

Der Vertrag mit dem Postamt Bielefeld ist nicht mehr vorhanden Hier wird vom Königlich Preußischen General Post Amt in Berlin als oberste Postbehörde dieser Vertrag hiermit für drei Jahre genehmigt.

Die Wwe. Schütter wird nicht selber die Postkutsche gefahren haben. Es war sicher einer ihrer Knechte oder Heuerlinge, der dies besorgte. Aber ihr Hof war Ausgangspunkt, und Anlaufstelle, und sie stellte die Pferde.

Demnach das Königliche General Post Amt gegen den hier angehefteten vom Post Amte in Bielefeld mit der Posthalterin Wittwe Schütter in Brockhagen auf die drei Jahre vom 1. Oktober 1815 bis dahin 1818 abgeschlossenen Contract wegen Besorgung der Postfahrt zweimal wöchentlich von Brockhagen nach Warendorf tour, nichts zu erinnern gefunden, so wird derselbe hiermit ebenfalls genehmigt und bestätigt.

So geschehen, Berlin den 16. Februar 1816

Königliche Preußische General Post Amt

- Siegel -

Unterschrift



Large decorative initial 'S' in the top left corner.

Handwritten text in German, likely a letter or official document, mentioning dates and names.



Large decorative signature or name in the middle section, possibly 'General'.

Section header 'Confirmation' written in a decorative script.

Handwritten text block below the 'Confirmation' header, containing several lines of text.

Small handwritten text at the bottom of the middle section, possibly a date or reference.

Large decorative initial 'C' at the start of the bottom section.

Accounting table with columns for descriptions and amounts, including 'Conto de Gabelsheim', 'postum in Berlin', and 'Summa'.

Confirmation. des vom Post Amte in Bielefeld mit der Posthalterin Wwe Schütter in Brockhagen abgeschlossenen Contracts. wegen Besorgung der Postfahrt zweimal wöchentlich von Brockhagen nach Warendorff tour pro 7 Rthlr 20 Gr. Gebühr

Contracts Gebühren	7 Rthlr.	20 Ggr.	
pro Cura in Berlin		10 Ggr.	
porto von Berlin		7 Ggr.	
für das Reczept zu diesen Contract		12 Ggr.	
Summa	9 Rthlr	1 Ggr.	erhalten Derling (Unterschrift)

Als Kautio hatte sie 200 Rthlr zu stellen, die auch im Grund- und Hypothekenbuch eingetragen wurden.

N 1808:	Nr. 34 Schütter , K(önig) E(igen). soll bezahlen	:	23 Rthlr	2 Ggr	8 Pf
	davon für Marken-Geld	:	- "	11 "	4 "
	Sterbefall und Weinkauf	:	1 "	16 "	3 "
	3 Garben Hof-Stroh	:	- "	- "	10 ⁴ / ₅ "
	½ Mal-Kuh	:	3 "	3 "	- "
	1 fettes Schwein	:	6 "	18 "	4 "
	5 Hühner	:	- "	10 "	- "
	Dienst-Geld	:	- "	12 "	- "
	Holzfuhr Geld	:	1 "	- "	- "
	Zuschlags-Geld	:	5 "	5 "	10 ² / ₃ "
	Neu Zuschlags-Geld	:	- "	20 "	10 "
			23 Rthlr	2 Ggr	7 ¹⁴ / ₁₅ Pf

P 1821: Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 34** im Kirchspiel Brockhagen belegene vormals Königlich eigene **Schütter'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:

1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 450 Rthlr
2. Ein Leibzuchtkotten desgleichen zu 175 "
3. Einen Kotten desgleichen zu 200 "
4. Eine Scheune desgleichen zu 100 "

19 Grundstücke mit Namen und Größe sind als weitere Zubehörungen genannt.

Weiter wird vermerkt:

Das Erbpachts Obereigenthum an:

a) der Schütter'schen Erpacht „in der Brackwiese“ von ca 4 Scheffelsaat. lt gerichtl. Contract von 41785 für 10 Rthlr Cour. Canon und 2½ Rthlr Weinkauf an Schütter Hs: Nr. 181. jetzt Kamp. Kölkebecker Str. 60. vererbpachtet

b) der Schütter'schen jetzt Weeken Erbpacht „auf und am hohen Kampe“. von ca 10 Scheffelsaat alten und 6 Scheffelsaat Markengrund lt. gerichtl. Contract von 1785 für 21 Rthlr Courant Canon und 2½ Rthlr. Weinkauf an Weeke Hs: Nr. 174. jetzt Diekhans. Gütersloher Str. 37 vererbpachtet

c) an der Greßel'schen Erbpacht „auf den Weilherrn Kämpfen“ von ca. 8 Scheffelsaat lt. gerichtl. Contract von 1789 für 9 Rthlr. Cour. Canon und 2½ Rthlr Weinkauf an Gressel Hs: Nr. 185. jetzt Gottensträter. Landhagen 43. vererbpachtet.

- Die jährlichen Erbpachtsgelder wurden gegen Ende des vergangenen Jahrhundert durch Zahlung einer bestimmten Summe und auch das Obereigenthum damit abgelöst.

P 1821: **Heinrich Ludwig Schütter**, verheirathet und in Gütergemeinschaft mit **Marie Louise geb. Schamhard** lebend. hat die Stätten von der Vorbesitzerin, seiner Mutter, als gesetzlicher Anerbe abgetreten erhalten und in Besitz genommen.

T 1825: **Heinrich Ludwig Schütter** ist der Besitzer. und der Hof ist 101 Morgen groß.

P 1865: **Heinrich Wilhelm Ordelleide und Johanne Caroline geb. Schütter** besitzen die Stätte vermöge der ehelichen Gütergemeinschaft. **Johanne Caroline** hat die Stätte von den eingetragenen Vorbesitzern **Heinrich Ludwig Schütter** und der gebornen **Schamhard** lt. Urkunde abgetreten erhalten. Durch die im selben Jahr geschlossene Ehe wurde **Heinrich Wilhelm Ordelleide** Mitbesitzer.

P 1899: **Wwe Johanne Caroline geb. Schütter**, in fortgesetzter provinzieller Gütergemeinschaft mit ihren 5 Kindern, **Ludwig, Charlotte, Wilhelm, Fritz und August**, sind Besitzer lt. der Erbenlegitimationsverhandlung.

1911: **August Ordelleide**

1956: **Heinz Ordelleide**

1979: **Wwe. Gisela Ordelleide geb. Viermann: 1996**

- L** 1776: Nr. 35 **Obermüller** erhält bei Teilung der Markenländereien:
„Auf dem Wahl Brincke“ : 8 Morgen
- M** 1777: Nr. 35. **Overmöller**. Monatliche Contribution: 1 Rthlr. 21 Ggr 10 Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 2 Rthlr 12 Mgr 4 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 4 Mgr 4 Pf beytragen.
- P** 1795: **Anne Elisabeth Obermöller** ist durch Heyrath mit dem damaligen Anerben **Hermann Arend Obermöller** rechte Besitzerin der Stätte geworden, ist in zweiter Ehe mit einem **Beckmann** verheyrathet gewesen und lebt jetzt in dritter Ehe mit dem mahljährigen **Col. Johann Hermann Obermöller, geborner Uppmann** (1819)
- N** 1808: **Nr. 35 Obermeier (muß Obermüller heißen)** v Closter eigen, soll bezahlen für Holzfuhren-Geld: 1 Rthlr (Diese Abgabe erhielt der Staat, die andern Abgaben der Gutsherr von Patthorst.)
- P** 1819: Das im Regierungs Bezirk Minden, Kreis Halle sub **Nr. 35** im Kirchspiel Brockhagen belegene nach Patthorst eigenbehörige **Obermöller'sche** Colonat besteht aus folgenden Zubehörungen:
- | | |
|--|-----------|
| 1. Einem Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu | 400 Rthlr |
| 2. Einen Kotten desgleichen zu | 75 " |
| 3. Eine Scheune desgleichen zu | 100 " |
| 4. Einem Backhaus desgleichen zu | 25 " |
| 5. Sechs Kirchenstände in Brockhagen | |
- II Grundstücke werden 6 mit Größe und Nutzungsart genannt.
- P** 1825. Besitzer ist **Joh. Hermann Obermöller (geb. Uppmann)**, die Hofgröße ist mit 158 Morgen angegeben.
- P** 1826: **Anna Elisabeth Obermöller** ist mit dem Tode abgegangen.
- P** 1827: **Heinrich Christoph Obermöller geb. Goldbecker**, verheyrathet und in Gütergemeinschaft lebend mit **Catharine Marie geb. Obermöller**, vermöge des gesetzlichen und eingetragenen Anerbenrechts dieser seiner Ehefrau mit derselben nach dem 1826 erfolgten Tode der Vorbesitzerin, die Stätte erworben resp. in Besitz genommen.
- P** 1854: **Heinrich Christoph Obermöller geb. Goldbecker** verkauft seine sub **Nr. 35** belegene Stätte an den **Herrn von Eller Eberstein zu Patthorst**.

Horstmann Nr. 36

Der Hof **Horstmann** lag unmittelbar neben Beckers Stätte Nr. 45, jetzt Brinkkötter, Haller Landweg 24, nur 100 m in westlicher Richtung entfernt direkt an der Künsebecker Grenze. Die Hofgebäude wurden bereits 1830 abgerissen. Ein Kotten, der zunächst stehenblieb, ist aber auch nicht mehr vorhanden. Die Ländereien wurden 1839 verkauft. So ist nichts mehr übrig geblieben, das an diesen alten Hof **Horstmann** erinnert, zumal die **Familie Horstmann** bzw. ihre Nachkommen nicht mehr in Brockhagen zu finden sind. Die Hausnummer „36“ wurde neu vergeben. 1913 erhielt sie Wilhelm Godt, beim Neubau seines Hauses, jetzt J. Diestelkamp, Gütersloher Str. 17

A 1556: Johan Horstman, halbspan, Meinem Gnedigen Hern eigen, weib und kinder frei. Huis, hof und garden 1½ scheppel roggen.

Sedig land: uf dem Barkei 4 scheppel roggen, die Niehove 8 scheppel roggen, die Niekam in der Heiden 4 scheppel roggen, marck die Horst 4 scheppel roggen, die Alte Hove 4 scheppel roggen. Nota: hat noch 1 stuck landtz in der Hallescher marck (bei Koren uf dem Berg van 2 scheppel roggen, davan er gibt 12 eier und 1 penninck zu (hovegelt) dem vogten zu der Hall, welcher die eier und penninck uf das huiß Ravenßberg lieberet.

Wisch: ein wisch in dem Maßbroich 1 foder, die Stockewisch 2 foder.

Mast, dustholtz: zu 3 schweinen und zu 1½ scheppel roggen dustholtz, noch ein busch mit telgen uf einem kamp van 1½ scheppel roggen.

Schulde: Meinem Gnedigen Hern 6 schillinge 5 penninge zu schulde 2 goltgulden zu kogelt, 1 fet schwein, 3 honer; dem pastor 1 spint roggen; 6 penninge dem drosten Ra(vensßberg) broichgelt; in die krichen zu Hal ½ punt wachs van dem Nienkamp: den buyren zu Kunsebeck van der Nienhove ½ punt wachs vur ire drifft, so sie daher hatten.

Diensten: Meinem Gnedigen Hern 1 goltgulden zu dienstgelt neben den beidiensten.

Drifft nach der Pathorst heruß

- B 1618: Horstman** - 4 Schilling, 5 Pfennig Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen
 Kohgeldt - 3 Goldgulden **Horstman** Roggen - 6 Scheffel, 1 Spint
 Dienstgeldt - 3 Gerste - 2½ Scheffel
 Haber - ½ Scheffel
 Buchw(eitzen) - 1½ Scheffel
- C 1659: Horstman** muß ahn daß Ambthaus Sparenbergs den Mist außführen und spannen Zwei Zusahmen Jedes Span wird Jehrlich vor alle Mistfuhren gerechnet uff 2 thlr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676: Horstman:** 2 Pferde, 5 Kühe, 1 Rind, 1 Schweine, 18 Schafe
 Hüß : Johan - 1 Kuh
 (Bestand lt. Vihschatzregister)
- E 1690: Johan Horstman**, ein geringer Halbspänner, ist eigen(behörig)
- F 1706: Horstman** hat Garten und Sädig Landt : 64 Scheffels - Spint 2 Becher
 Wiesen, Weide und Teiche : 10 Scheffels - Spint - Becher
 Geholtz und Unlandt : 5 Scheffels 1 Spint
 Taxa locary: 72 Rthlr, 18 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 28 Gr, 6 Pf.
- H 1721:** d 3/ **Horstman**, ein Kötter, Sr. K. M. eigen.(Randbemerkung: ist nach dem Erbregerister fol. 180 ein Halbspänner) Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre der Anerbe und 5 ggl Weinkauff gegeben. Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 81 Scheffel, 1 Spint, 2 Becher.
- I 1725: 36. Horstman**, . Satz pro ao.: 1 Rthlr 12 Mgr. 9 Pf
- K 1749:** Contributions Nr.: 36, **Horstman**, Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr.36 **Horstman** bekommt bei den Markenteilungen:
 „Auf der Wösten“ : 2 Morgen 45 Ruthen
 „Dem Wahl Brincke“ : 22 Morgen 89 Ruthen
 „Die nach dem Catestro fehlende“ : - Morgen 120 Ruthen
 „Einen Zuschlag“ : 12 Morgen 120 Ruthen
 „Von der Wisch“ : 2 Morgen - Ruthen
 Summa : 40 Morgen 18 Ruthen

- M 1777:** Nr. 36. **Horstmann**. Monatliche Contribution: 1 Rthlr. 20 Ggr 8 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhaub Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 2 Rthlr 12 Mgr 4 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 4 Mgr 4 Pf beytragen.
- P 1791:** **Christian Adolph Horstmann** und dessen erste Frau **Christine Louise geb. Bielen** sind lt. amtlicher Verschreibung Besitzer der Stätte geworden, und zwar der Mann als Anerbe.
- N 1808:** Nr. 36 **Horstmann** K(önig) E(igen) soll bezahlen
- | | | | |
|------------------------------------|----------|--------|-----------------------------------|
| : | 24 Rthlr | 11 Ggr | - Pf |
| davon für Sterbefall und Weinkauf: | 2 " | 1 " | 8 " |
| 4 Garben Hof-Stroh | : - " | - " | 10 ⁴ / ₅ " |
| 1 Mal-Kuh | : 6 " | 6 " | - " |
| 3 Hühner | : - " | 6 " | - " |
| Dienst-Geld | : 7 " | 5 " | 4 " |
| Holzfuhr-Geld | : 1 " | - " | - " |
| Zuschlags-Geld | : - " | 1 " | 5 " |
| neu Zuschlags-Geld | : - " | 19 " | 4 " |
| 1 fettes Schwein | : 6 " | 18 " | 4 " |
| : | 24 Rthlr | 10 Ggr | 11 ⁴ / ₅ Pf |
- P 1813:** **Heinrich Christoph Horstmann**, *1808 unter Vormundschaft des Colonus Elbracht zu Brockhagen hat die Stätte geerbt, indem er laut beigebrachten Kirchenattestes, das einzige noch gebliebene Kind der im Jahre 1813 verstorbenen Vorbesitzer **Christian Adolph Horstmann und Christine Louise geb. Bielen** ist.
- P 1825:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 36** im Kirchspiel Brockhagen belegene vor 1808 Königlich eigene **Horstmann'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 475 Rthlr
 2. Einen Kotten desgleichen zu 100 "
 3. Einen Kotten desgleichen zu 75 "
 4. Eine Scheune desgleichen zu 100 "
 5. Ein Backhaus desgleichen zu 5 "
- 18 Flurstücke mit Namen und Größe und Nutzungsart werden als weitere Zubehörungen genannt.
- T 1825:** **Heinrich Christoph Horstmann** ist der Besitzer, und die Stätte ist 123 Morgen groß.
(Unterschrift hat der Vormund des **Heinr. Christoph Horstmann, Franz Heinrich Elbracht** geleistet, weil der Anerbe noch minderjährig war)
- P 1839:** Der Gutsbesitzer **Emil von Eberstein auf Patthorst** hat von dem Vorbesitzer **Heinrich Christoph Horstmann** die Stätte für 2.660 Rthlr. Courant gekauft und tradirt erhalten.
3 Monate später verkauft dieser wiederum einen Teil der Landereien an Clamor Friedrich Hartmann vulgo (auch genannt) Schulte Nr. 1 zu Künsebeck für 1.000 Rthlr.
Weitere Flurstücke dieses Hofes werden veräußert an:
Colon Johann Friedrich Schlüpmann Nr. 202 zu Brockhagen
Colon Johann Heinrich Höcker Nr. 12 zu Künsebeck.
Colon Johann Heinrich Hartmann Nr. 5 zu Künsebeck
Colon Ordelleide Nr. 8 zu Brockhagen
Colon Friedrich Wilhelm Tönsmann Nr. 125 zu Brockhagen
Arröder Hermann Dietrich Altenbäumer Nr. 10 zu Patthorst

- C 1659: **Brinckman** muß 3 tage meyen. Jeder Meyell-dienst wirdt angeschlagen des tages uff 2 gr und muß Jehrlich den Mist füllen. Davon wird Jehrlich gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676: **Brinckman**: 2 Pferde, 4 Kühe, 2 Rinder
(Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690: **Henrich Brinckman**, Erbkötter, ist eigen(behörig)
- F 1706: **Brinckman** hat Garten und Sädig Landt : 44 Scheffels - Spint 2 Becher
Wiesen, Weide und Teiche : 15 Scheffels 2 Spint 3 Becher
Geholtz und Unlandt : 3 Scheffels 3 Spint 2 Becher
Taxa locary: 72 Rthlr, 18 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr =28 Gr. 6 Pf
- H 1721: d 32/ **Brinckman**, Kötter, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre der Anerbe hette 6 ggl zu Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 63 Scheffel, 3 Spint, 3 Becher.
- I 1725: 37. **Brinckmann**, . Satz pro ao.: 1 Rthlr 10 Mgr. 6 Pf
- K 1749: Contributions Nr.: 37. **Brinckmann**. Condition: K(önig) E(igen)
- P 1768: **Johann Mathias Brinckmann** hat den Besitztitel auf den Grund amtlicher Verschreibung erhalten.
- L 1776: Nr. 37 **Brinckmann** erhält bei den Markenaufteilungen:

„Auf der Lünstrot“	:	1 Morgen	120 Ruthen
„Auf der Bobenheide“	:	6 Morgen	30 Ruthen
„Auf dem Gänse Brink“	:	2 Morgen	34 Ruthen
„Auf dem Wahl Brinke“	:	8 Morgen	120 Ruthen
„Auf der großen Wiese“	:	2 Morgen	98 Ruthen
- M 1777: Nr. 37. **Brinckmann**. Monatliche Contribution: 1 Rthlr, 19 Ggr 3¹/₃Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 2 Rthlr 7 Mgr 2 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 4 Mgr 2 Pf beytragen.
- T 1814: **Jobst Henrich Brinckmann**, in erster Ehe verheirathet mit **Marie Elisabeth geb. Heckewerth** besitzt die Stätte laut gerichtlichen Documents. (Er ist der Bauherr des Kottens, Hs Nr. 199, jetzt im Besitz von Frau Martha Schulte)
- T 1823: Das in der Grafschaft Ravensberg sub Nr. 37 im Kirchspiel Brockhagen belegene vormals Königlich eigene **Brinckmann'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:

1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu	450 Rthlr
2. Ein Leibzuchts Gebäude desgleichen zu	175 "
3. Einen Kotten mit Scheune desgleichen zu	125 "
4. Ein Backhaus desgleichen zu	25 "

Als weitere Zubehörungen werden 17 Flurstücke mit Größe, Namen und Nutzungsart angegeben.
- T 1825: **Jobst Henrich Brinckmann** ist der Besitzer, die Hofgröße beträgt 75 Morgen.
- P 1854: Die Eheleute **Franz Henrich Raabe gt. Brinckmann** und **Marie Wilhelmine geb. Brinckmann** haben die Stätte von den eingetragenen Vorbesitzern **Jobst Henrich Brinckmann und Marie Elisabeth geb. Heckenwerth** lt. Vertrag für 3.000 Rthlr. Cour. gekauft
- P 1865: **Colon Raabe gt. Brinckman** verkauft an: Colon Schöning zu Brockhagen Nr. 31 11 Morgen Land für 430 Rthlr und an Auctionator Deppe zu Brockhagen Nr. 96 5 Morgen für 225 Rthlr.
- P 1872: Es kam zur Subhastation, -also zu einer öffentlichen Versteigerung der im Besitz von **Franz Heinrich Raabe gt. Brinckmann** und **Marie Wilhelmine geb. Brinckmann** befindlichen Stätte.
- P 1873: **Colon Wilhelm Wagemann Nr. 100 zu Peckeloh** ersteigerte die Besetzung für 2.825 Rthlr. Wenig später wurden die einzelnen Flächen des Hofes von sechs verschiedenen Käufern erworben, wobei dann **Strackerjahn** einen Teil der Ländereien erhielt, den Lange Nr. 47 gekauft hatte. **Strackerjahn** erhielt dann die alte Hs. Nr. 37 vom nicht mehr existierenden Hof Brinckmann.

- 1888: **Heinrich Wilhelm Bohle u. Maria Caroline geb. Schwanke vwe. gewesene Strackerjahn**
- 1917: **Hermann Bohle**
- 1942: **Eheleute Hermann Bohle und Wilhelmine geb. Brune**
- 1959: **Ernst Bohle und Anneliese geb. Lünstroth**
- 1995: **Anneliese Bohle geb. Lünstroth**

Der ehemals zum Hof gehörende Kotten existiert noch und wurde 1875 von Heinrich Wilhelm Stodiek aus Bokel erworben und erhielt die Haus Nr. 199



Sandweg 15

Foto 1995/96



Foto 1995/96

Jobst Henrich Brinckmann und Anna Marie Elisabeth Heckwerth verehelichte Brinckmann haben diesen Kotten bauen lassen
aufgerichtet d. 23.7. 1829
MFW BRINCKMAN



Pohlmann-Bernewasser - jetzt Hartke, Abrookstr. 24

Foto 1995/96



Foto 1995/96

HW Pohlmann &
gb. J. E. Gottenströter
haben dieses Haus mit

Gottes Hülfe bauen
und den 28ten Juni
1902 Aufrichten lassen

Jesus Christus gestern
und heute und derselbe
auch in Ewigkeit..?

- A 1556:** **Claus Lüttermann** ist ein erbkoter, Meinem Gnedigen Hern mit wief und kindern eigen. Haus, hof und garde von 2½ scheffel roggen.
Sedig land: ein kamp buten dem Schevenbome von 6 scheffel, de Overkamp von 6 scheffel roggen, de Monnekegrave von 2½ scheffel roggen, das Roth von 5 scheffel roggen.
Mast: zu 3 schweinen eichen beume.
Marckewisch: ein wisch buten dem Schevenbome von 1 foder.
Schulde: gibt Meinem Gnedigen Hern 1 goltgulden, einen koegulden, 1 schultschwein, 3 honere, zw marckegelde 2 schillinge.
Diensten: dienet die wochen wi seines gleichen oder gibt davor ½ gulden.
- B 1618:** **Lüttermann** - 1 Goldgulden Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen
Kohgeldt - 1½ Goldgulden **Lüttermann** Roggen - 6½ Scheffel
Dienstgeldt - ½ Goldgulden Gerste - 1½ Scheffel
Marckegelde - 1½ Schilling Haber - 3 Scheffel
Honer - 3 Buchweitz(en) - 2 Scheffel
- C 1659:** **Lüttermann** muß 3 tage meyen. Jeder Meyell-dienst wirdt angeschlagen des tages uff 2 gr und muß Jehrlich den Mist füllen. Davon wird Jehrlich gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676:** **Lüttermann:** 1 Pferde, 2 Kühe, 1 Rind, 2 Schweine
Hüß : Paul - 1 Kuh
Hüß : Agathe (ist gestorben, erbeth)
Hüß : Johan - 2 Kühe
Hüß : Henrich
(Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690:** **Jobst Diderich Lutterman**, ein Erbkötter, seiner churfürstl. Durchl. eigen(behörig)
- F 1706:** **Lutterman** hat Garten und Sädig Landt : 45 Scheffels 1 Spint 1 Becher
Wiesen, Weide und Teiche : 6 Scheffels 2 Spint 2 Becher
Geholtz und Unlandt : 1 Scheffels 3 Spint
Taxa locary: 58 Rthlr Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 29 Gr
- H 1721:** d 33/ **Lutterman**, Kötter, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre der Anerbe und 3 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 53 Scheffel, 3 Spint, 1 Becher.
- I 1725:** **38. Luttermann**, . Satz pro ao.: 1 Rthlr 20 Mgr. 10½ Pf
- K 1749:** Contributions Nr.: 38. **Luttermann**. Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 38. **Luttermann** erhält bei Aufteilung der Markenländereien
„Auf der großen Brockhäger Heyde“ : 30 Morgen 93 Ruthen
- M 1777:** Nr. 38. **Luttermann**. Monatliche Contribution: 1 Rthlr. 18 Ggr 9 Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauf Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 2 Rthlr 7 Mgr 8 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 4 Mgr 2 Pf beytragen.
- P 1800:** **Hermann Henrich Luttermann**, in erster Ehe verheirathet mit **Marie Elsabein geb. Uppmann**, besitzt die Stätte als Anerbe.
- P 1803:** An **Peter Henrich Uppmann Hs. Nr. 173** jetzt **Ruwwe, Baumkamp 18**, werden ca. 25 Morgen Land mit einem Kotten gegen einen jährlichen Canon von 30 Rthlr Courant in Erbpacht gegeben.

N 1808:	Nr. 38. Luttermann K(önig) E(igen) soll bezahlen	:	17 Rthlr	19 Ggr	3 Pf
	davon für Landwehr-Geld	:	1 "	9 "	9 "
	Sterbefall und Weinkauf	:	1 "	15 "	7 ¹ / ₅ "
	2 Garben Hof-Stroh	:	- "	- "	- "
	½ Mal-Kuh	:	3 "	3 "	4 "
	1 fett Schwein	:	6 "	18 "	- "
	4 Hühner	:	- "	8 "	- "
	Dienst-Geld	:	3 "	12 "	- "
	Holzfuhr-Geld	:	1 "	- "	- "
		:	17 Rthlr	18 Ggr	11 ¹ / ₅ Pf

P 1816: Das in der Grafschaft Ravensberg sub Nr. 38 im Kirchspiel Brockhagen belegene **Luttermann'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:

1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 300 Rthlr
2. Eine Leibzucht desgleichen zu 100 "
3. Einen Kotten desgleichen zu 50 "

13 Grundstücke mit Namen und Größe werden als zu der Stätte gehörig aufgezählt.

P 1825: **Joh. Hermann Luttermann** ist als Besitzer genannt. und der Hof ist 63 Morgen groß.

P 1839: **Peter Heinrich Luttermann**, verheirathet mit **Marie Catharine geb. Settelmeier**, hat die Stätte von seiner Mutter, die nach dem Tode seines Vaters Vorbesitzerin wurde. als gesetzlicher Anerbe abgetreten erhalten.

P 1860: Die Eheleute **Colon Hermann Heinrich Nieweg gt. Bernewaßer** und **Anne Margarete geb. Schöning**. Nr. 87 haben die Stätte von dem Colon und Auctionator **Hermann Friedrich Deppe** zu Brockhagen. der. diese Stätte lt. Vertrag von dem eingetragenen Vorbesitzer **Peter Heinrich Luttermann** käuflich erworben, lt. Contract für 4.900 Rthlr. Courant gekauft.

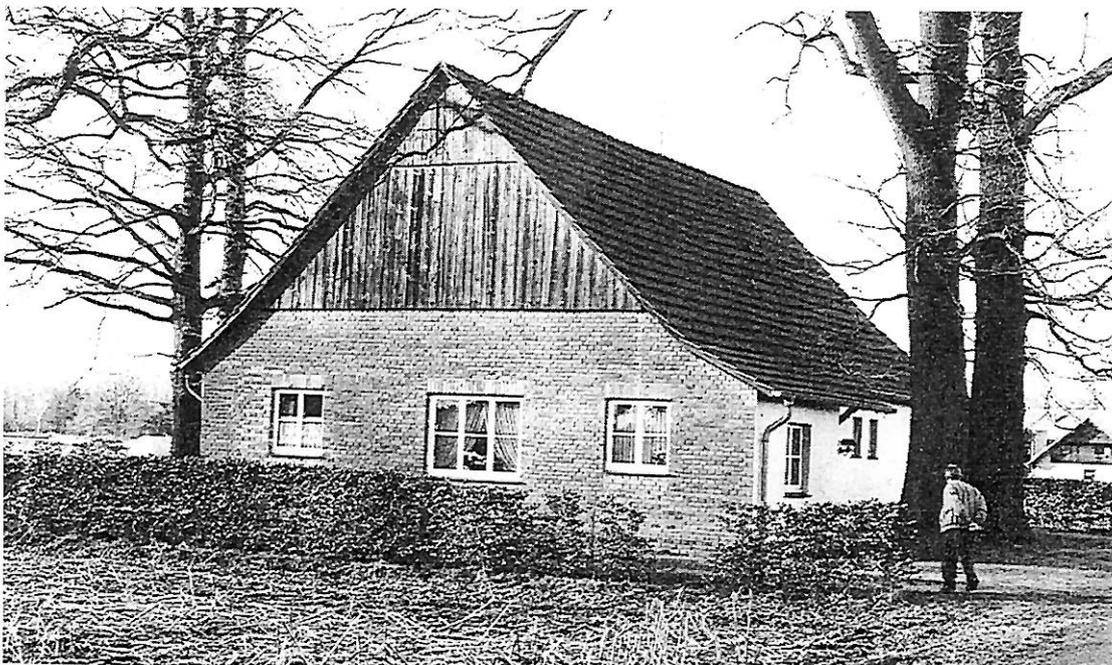
1890: **Heinrich Wilhelm Pohlmann** und **Johanne geb. Gottenströter** erwerben den Hof.

1952: **August Pohlmann**

1970: **Werner Pohlmann**

1995: **Heinz Hartke**

Ein ehemals zum Hof gehörender Kotten existiert noch.

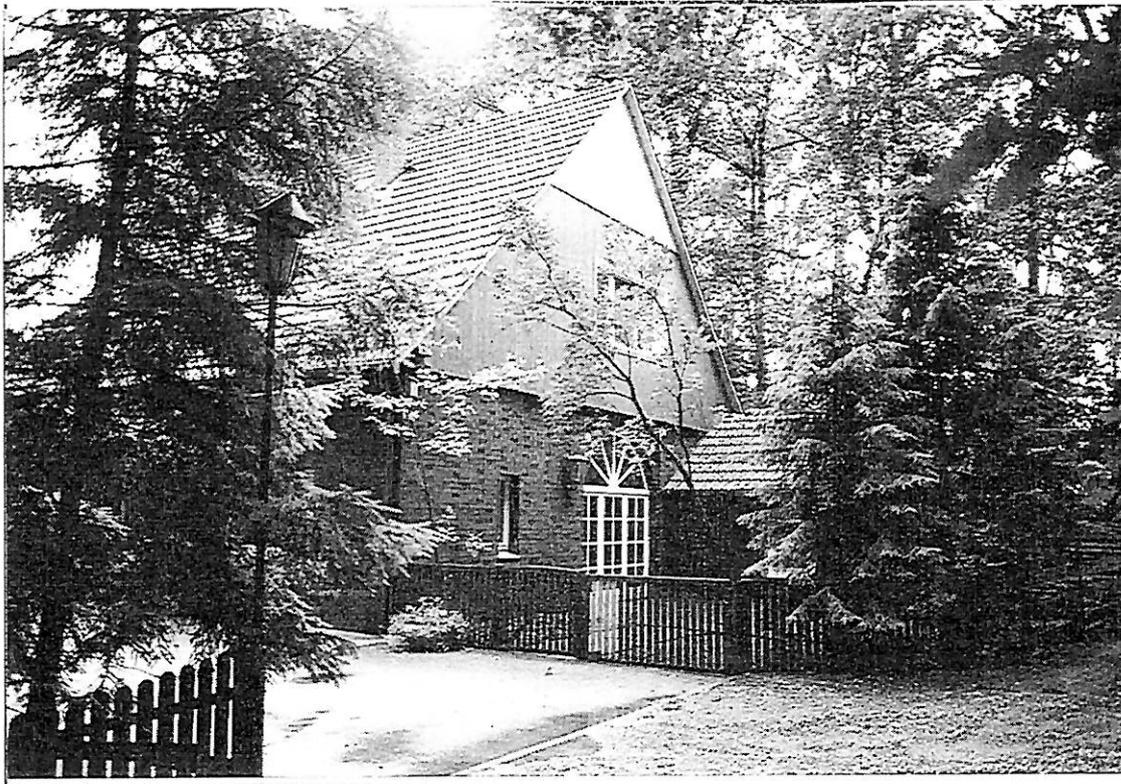


Niehorster Straße 6

Foto 1996/97

Withar Nr. 39

Der Hof Withar lag in Sandforth, ca 200 m in nördlicher Richtung von Schonemeyer Nr. 13 entfernt. Das Wohnhaus wurde um 1830 abgerissen. Nur der zum Hof gehörende Kotten blieb erhalten. Er befindet sich im Besitz des Hofes Schonemeyer Nr. 13. Die gesamten Ländereien wurden 1836 veräußert. Die Familie Withar ist ausgestorben, der Name ist weder in Brockhagen noch der näheren und auch weiteren Umgebung zu finden.



Gütersloher Straße 57

Foto 1995/96

ANNO 1752 D 27 JULI HAT JOBST HERMAN WITHAHR UND
 ANNA ILSABEIN DIESELKAMPS HABEN DIESES BAUEN LASSEN
 DIE LEUTE SAGEN ICH WAHR VERDORBEN EIN JEDER MUS VOR
 SICH SELBER SORGEN ALLE DIE MICH KENNEN DEN GEBE GOTT
 DAS SIE ES MIR GÖNNEN DER HERR WIRD DICH SEGNNEN UND
 WIRD DICH ERNEREN DEIN LEBEN LANG PSALMT 28 V 5
 M HD

- A 1556: **Johan Withaer**, kotter, ist Meinem Gnedigen Hern mit weib und kindern eigen. Huis, hof und garden 2½ scheppel roggen.
 Sedig land: ein kamp bei dem huiß 6 scheppel roggen, in dem Bunnanland 6 scheppel roggen, der Nickamp 6 scheppel roggen, marck, noch ein garden 3½ scheppel roggen.
 Wisch: ein wisch bei dem huiß 1 foder, ein wisch bei dem Nienweg 3 foder ist ein teil marck, ein wisch in dem Kolckerbroich 4 foder, marck.
 Mast, dustholtz: zu 6 schweinen und van dustholtz und unland 3 scheppel roggen.
 Schulde: Meinem Gnedigen Hern 1 goltgulden 2 schillinge, 1 schwein, 3 honer; 4 schillinge marckgelt van der wisch nach Ravenßberg; (gibt von dem Nigenkampe und der wisch im Kollkebrueche in die kirchen zur Halle ½ goltgulden, item gibt von dem Nigenkampe Meinem Gnedigen Hern den zehenden); 6 penninge zum Sparenberg van der marckwisch bei dem Nienweg; dem pastor 1 spint rotten, und van den wischen und kemp ½ goltgulden zur Hall in die kirch; 6 penninge dem drosten Ra(venßberg) broichgelt
 Diensten: Meinem Gnedigen Hern ½ goltgulden dienstgelt neben den beidiensten.
 Drifft in das Kolckebroich.
- B 1618: **Wittharr** - 1 Goldgulden 2 Schilling Zeherdt (Zehnt) Im Brockhagen
 Dienstgeldt - ½ Goldgulden **Wittharr** Roggen - 5 Scheffel, 1 Spint
 Marckegeldt - ½ Goldgulden Gerste - 1 Scheffel
 Honer - 3 Haber - 2 Scheffel
 Buchweitz(en) - 1 Scheffel
- C 1659: **Wittharr** muß 3 tage meyen. Jeder Meyell-dienst wirdt angeschlagen des tages uff 2 gr und muß Jehrlich den Mist füllen. Davon wird Jehrlich gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676: **Witthaer**: 2 Pferde, 3 Kühe, 2 Schweine
 Hüß : Jost - 1 Kuh
 (Bestand lt. Vihschatzregister)
- E 1690: **Johan Witthaer**, ein Erbkötter, ist eigen(behörig)
- F 1706: **Witthaer** hat Garten und Sädig Landt : 40 Scheffels 3 Spint 3 Becher
 Wiesen, Weide und Teiche : 16 Scheffels 3 Spint
 Geholtz und Unlandt : 1 Scheffels 3 Spint
 Taxa locary: 56 Rthlr, Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 28 Gr
- H 1721: d 34/ **Witthaer**, Kötter, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe und 4 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 59 Scheffel, 1 Spint.
- I 1725: **39. Witthaer**, . Satz pro ao.: 1 Rthlr 10 Mgr. 6 Pf
- K 1749: Contributions Nr.: 39, **Witthaer**, Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776: Nr. 39 **Witthaer** bekommt bei Teilung des Gemeindelandes von:
 „Der großen Wiesen : 3 Morgen 108 Ruthen
 „Auf der Withaars Heide“ : 3 Morgen 59 Ruthen 74 Fuß
 „In der Lünstroth“ : 60 Ruthen
 „Auf der Bobenheyde“ : 9 Morgen 120 Ruthen 26 Fuß
 Summa : 13 Morgen 60 Ruthen
- M 1777: Nr. 39, **Witthar**, Monatliche Contribution: 1 Rthlr. 18 Ggr 10 Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauf Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 2 Rthlr 7 Mgr 2 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 4 Mgr 2 Pf beytragen.
- 1791: **Ernst Henrich Withaar geb. Schonemeyer, Witwer, verheirathet gewesen mit Marie Agnese Witthar**, besitzt die Stätte durch Heyrath mit der Frau als Anerbin lt. amtlicher Verschreibung

N 1808:	Nr. 39 Witthaer K(önig) E(igen) soll bezahlen	:	13 Rthlr	16 Ggr	- Pf
	davon für Marken-Geld	:	- "	4 "	- "
	Sterbefall und Weinkauf	:	1 "	10 "	5 "
	2 Garben Hof-Stroh	:	- "	- "	7 ¹ / ₅ "
	1 fettes Schwein	:	6 "	18 "	4 "
	3 Hühner	:	- "	6 "	- "
	Dienst-Geld	:	3 "	12 "	- "
	Holzfuhr-Geld	:	1 "	- "	- "
	Zuschlags-Geld	:	- "	12 "	7 "
	Summa	:	13 "	15 "	11 ¹ / ₅ "

P 1821: **Henrich Christoph Withaar**, in erster Ehe verheyrathet mit **Marie Agnese geb. Reckmeyer**, besitzt die Stätte vermöge gerichtlicher Verschreibung, wodurch sie ihm als Anerben von dem Vater **Ernst Henrich Withaar** abgetreten ist.

P 1823: Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 39** im Kirchspiel Brockhagen belegene vor 1808 König eigene **Withar'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:

1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 275 Rthlr
2. Einen Kotten desgleichen zu 100 "
3. Eine Scheune desgleichen zu 75 "

11 Flurstücke mit Namen und Größe gehören außerdem zur Stätte

T 1825: **Henrich Christoph Withar** ist Besitzer, der Hof ist 65 Morgen groß

P 1836: **Kotten, Scheune und 11 Flurstücke kauft Reckmeyer Nr. 12**

Den Rest der Ländereien erwerben:

Erbpächter Bottenmöller Nr. 178 zu Brockhagen
Colon Dreckkötter Nr. 76 Brockhagen
Colon Kientker Nr. 49 Brockhagen
Anerbe Stolte Nr. 75 zu Brockhagen und
Colon Indenbirken Nr. 24 Künsebeck
Damit ist der gesamte Hof verkauft und erloschen.

1885: Joh. Friedrich Fischer, Lehrer zu Brockhagen Nr. 39, bekommt die Haus Nr. 39

1934: **Herman Marten im Dorf erhält die Haus Nr. 39**

Delbrügge Nr. 40

Der Hof Delbrügge lag auf der „Holstheide“, nahe der Steinhagener Grenze am Landbach. Den Namen kann man deuten als Brücke, bestehend aus „Delen“, d.h. Brettern und Bohlen. Ungefähr 400 m in nordöstlicher Richtung vom früheren Hof Strüwing Nr. 48, jetzt Droste, Schwarzes Feld 8 - standen die Hofgebäude, von denen nichts mehr übrig geblieben ist. Die Namensträger Delbrügge sind allerdings noch häufig anzutreffen

Nach dem Verkauf des Hofes im Jahre 1852 wurde die Haus-Nummer 40 neu vergeben und zwar an Uhlemeyer, Birkenvenn 14, als dort ein neuer Hof entstanden war.

- A 1556: Herman Deelbrügge**, ist ein geringer halbspenniger, gehoret Meinem Gnedigen Hern mit wief und kindern eigen. Sein Furstliche Gnade hait am gut die besate. Haus, hoff und garde von 6 scheffel roggen.
 Sedig land: ein kamp, de Nigekamp genandt, von schepfel roggen, uf dem Schwartzten Felde so viel, da man ein mold roggen inseiget. 1 kamp, de Nederkamp genannt, von 3 schepfel roggen, de Over Kamp auch von 3 schepfel roggen; hait auch einen ort landes von 5 stucken, ist insait von 4 schepfel roggen, gehort an die kirchen im Bruechhagen, gibt der kirchen davon einen hornssgulden.
 Wisch: eine wisch ligt am Santforde von 1 foder hewes.
 Mast: zw 9 oder 10 schweinen eichen und buechen mastholtz.
 Unlandt: daruf das mastholtz steet von 6 schepfel roggen.
 Schulde: gibt Meinem Gnedigen Hern 1 gulden 1 schillingk. 3 honer, 1 schultschwein, 1 kogulden.
 Dienst: dienet mit dem leib die wochen einen dag oder gibt des jars ½ gulden davor.
 Zehenden und afhorst: den zehenden krigt Mein Gnediger Herre mit dem afhorst.
- B 1618: Delbrugh** - 1 Goldgulden 1 Schilling Zeherd (Zehnt) Im Brockhagen
 Kohgeldt - 1½ Goldgulden **Delbrugh** Roggen - 7 Scheffel
 Dienstgeldt - 1 Goldgulden Gerste - 1 Scheffel
 Honer - 3 Haber - 4 Scheffel
 Buchweitz(en) - 1½ Scheffel
- C 1659: Delbrügger** muß 3 tage meyen. Jeder Meyell-dienst wirdt angeschlagen des tages uff 2 gr und muß Jehrlich den Mist füllen. Davon wird Jehrlich gerechnet uff 4½ gr (Hand- und Spanndienste für das Amtshaus Sparenberg)
- D 1676: Delbrügge:** 2 Pferde, 3 Kühe, 2 Rinder, 22 Schafe
 (Bestand lt. Viehschatzregister)
- E 1690: Ludeke Delbrügge**, ein Erbkötter, gehöret meinem gnädigsten Herrn
- F 1706: Ludeke Delbrügge** hat Garten und Sädig Landt : 55 Scheffels 3 Spint 2 Becher
 Wiesen, Weide und Teiche : 2 Scheffels 1 Spint 1 Becher
 Geholtz und Unlandt : 8 Scheffels 2 Spint
 Taxa locary: 56 Rthlr. Monthlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 28 Gr.
- H 1721:** d 35/ **Delbrügger**, Kötter, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er an die Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe und 5 ggl Weinkauff (gegeben). Thuet Burgfest-Dienste und Soldaten führen. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 66 Scheffel, 2 Spint, 3 Becher.
- I 1725: 40. Delbrügger.** . Satz pro ao.: 1 Rthlr 9 Mgr.
- K 1749:** Contributions Nr.: 40. **Delbrügger**. Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 40. **Delbrügge** bekommt bei Teilung des Markengrundes:
 „Auf der Wösten“ : 1 Morgen 60 Ruthen
 „Becks Heyde“ : 7 Morgen 100 Ruthen
 „Wahlbrincke“ : 10 Morgen 85 Ruthen
 Summa : 19 Morgen 65 Ruthen
- M 1777:** Nr. 40. **Delbrügge**. Monatliche Contribution: 1 Rthlr. 17 Ggr 9¾ Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 2 Rthlr 7 Mgr 2 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 4 Mgr 2 Pf beytragen.
- P 1793: Johan Henrich Delbrügge geb. Griese**, verhyrathet mit **Margarethe Elisabeth geb. Bottenmöller**, hat die Stätte vermöge amtlicher Verschreibung abgetreten erhalten und ist lt. des bis 1808 geführten Consensbuches von Brockhagen im Besitz der Stätte.

N 1808:	Nr. 40 Delbrügge K(önig) E(igen) soll bezahlen	:	18 Rthlr	17 Ggr	7 Pf
	davon für Marken-Geld	:	- "	15 "	- "
	Sterbefall und Weinkauf	:	1 "	6 "	7 "
	2 Garben Hof-Stroh	:	- "	- "	7 ¹ / ₅ "
	1 fettes Schwein	:	6 "	18 "	4 "
	4 Hühner	:	- "	8 "	- "
	Dienst-Geld	:	5 "	12 "	- "
	Holzfuhr-Geld	:	1 "	- "	- "
	Zuschlags-Geld	:	4 "	16 "	11 ⁴ / ₅ "
	neu Zuschlags-Geld	:	- "	12 "	1 "

P 1822: **Anne Marie Elsabein * 1795, Margarethe Elisabeth * 1805 und Christine Elisabe Delbrügge * 1810, Kinder von Johan Henrich Delbrügger u. Margarethe Elisabeth geb. Bottenmöller, sind die Intestat Erben und haben sich noch nicht auseinandergesetzt.**

T 1825: **Als Vormund der 3 Minorennen des Delbrügge hat ein Wibracht die Unterschrift des Besitzers geleistet, die Hofgröße ist mit 91 Morgen angegeben.**

P 1831: **Die Geschwister Dellbrügge haben sich auseinandergesetzt und die Umschreibung der Stätte auf den Namen der Christine Elisabeth Dellbrügge, Ehefrau des Caspar Heinrich Oberschabbehard bewilligt. Die Stätte wird an Heinrich Wilhelm Heyforth verkauft, der die Wwe Christine Elisabeth Dellbrügge verw. Oberschabbehard, heiratet. It. statutarischer Gütergemeinschaft sind beide Eheleute Besitzer.**

P 1852: **Die minorennen Geschwister Heinrich Adolph, Friedrich Christian und Marie Catharine Heyforth gt. Delbrügge haben die Stätte von ihren Eltern und Vorbesitzern, den Eheleuten Heinrich Wilhelm Heyforth und Christine Elisabeth Delbrügge, vormalige Wwe. Oberschabbehard, ab intestato (ohne Testament) geerbt.**

P 1864: **Der Gutherr von Ellerstein auf Patthorst kauft den gesamten Hof für 4.000 Rthlr von dem Kaufmann Heinrich August Lückemann zu Brockhagen und dem Colon Friedrich Wilhelm Richard gt. Menke Nr. 58 daselbst. (die den Hof zuvor gekauft hatten).**

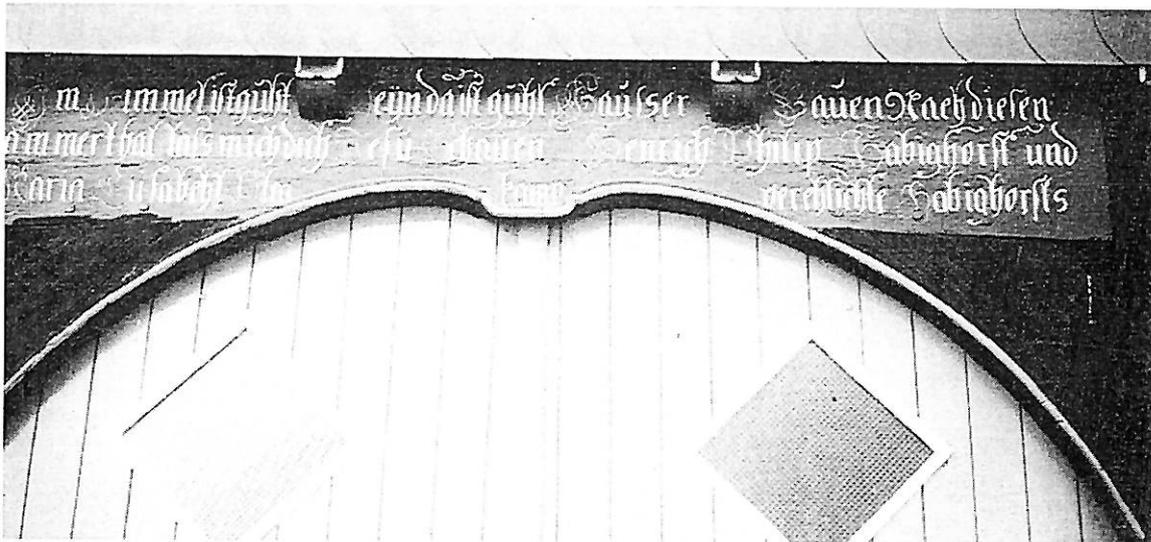
Nachdem der Hof in den Besitz des Gutes Patthorst übergegangen war, erhielt 1885 Uhlemeyer, jetzt Birvenvenn Nr. 14, als Neugründung, die Haus-Nr. 40



Birkenvenn 14

Foto 1995/96

Dieser Torbogen stammt höchstwahrscheinlich nicht aus Brockhagen, woher. ist nicht bekannt.



Im Himmel ist guht seyn, da ist guht Häuser Bauen. Nach diesem Jammerthal, laß mich dich Jesu Schauen. Henrich Philip Habighorst und Maria Elisabeht Alenkamp verehlichte Habighorste.

- P 1885: Der Colonus Heinrich Eustrup gt. Consbruch verkauft dem Handelsmann **Friedrich Wilhelm Uhlemeyer** drei Flurstücke von ca. 39 Morgen mit einem Kotten und Schafstall.
- 1902: **Ww Marie Elisabeth Uhlemeyer geb. Gerbaulet**
- 1903: **Johann Heinrich Uhlemeyer**
- 1923: **Rudolf Uhlemeyer** (Er verstarb am 19.3.1945 in den letzten Kriegstagen an schweren Verwundungen in Aachen)
- 1946: **Wwe. Frieda Uhlemeyer geb. Launge**
- 1972: **Friedrich-Wilhelm Uhlemeyer: 1996**